

Vergleichende Analyse von Konzepten und Förderangeboten ergänzender ÖPNV-Angebote für ländliche Räume

In ländlichen, dünnbesiedelten Räumen stellt die Sicherung eines ausreichenden Mobilitätsangebots eine nicht ganz unwesentliche Herausforderung dar. So liegt häufig ein lückenhaftes Mobilitätsangebot im Bereich des ÖPNV vor, da ein wirtschaftlich tragfähiges und attraktives Angebot nicht möglich ist. Vor diesem Hintergrund kommen oftmals bedarfsgestützte Angebote wie Taxen oder Kleinbusse zum Einsatz, welche als Ergänzung zum konventionellen ÖV dienen.



Foto: Melanie To

In dieser Arbeit wurden insgesamt 19 Instrumente, wie Planungsleitfäden und Förderprogramme der regionalen Ebene mit der Zielrichtung „Gemeinschaftsverkehre“ und „flexible Bedienformen“ untersucht, die als Unterstützung zur Einrichtung dieser ergänzenden Verkehrsangebote dienen. Dabei wurde ein Bewertungsverfahren entwickelt anhand dessen die Instrumente mithilfe eines Kriterienkatalogs bewertet wurden. In der anschließenden, vergleichenden Analyse ergeben sich die einzelnen Stärken und Schwächen der Instrumente. Daraus lassen sich Handlungsempfehlungen für die Gestaltung zukünftiger Instrumente ableiten.

Handlungsempfehlungen für Planungsleitfäden

- Informationen zur Wirkungskontrolle und Evaluierung berücksichtigen
- Übersichtliche und anwenderfreundliche Darstellung der Dokumente gewährleisten
- Glossar/Begriffslexikon erstellen

Handlungsempfehlungen für Förderprogramme

- Zielformulierung konkretisieren
- Einfaches Antragsverfahren gewährleisten
- Evaluierungskonzept erstellen und Evaluierungen/Erfolgskontrollen durchführen

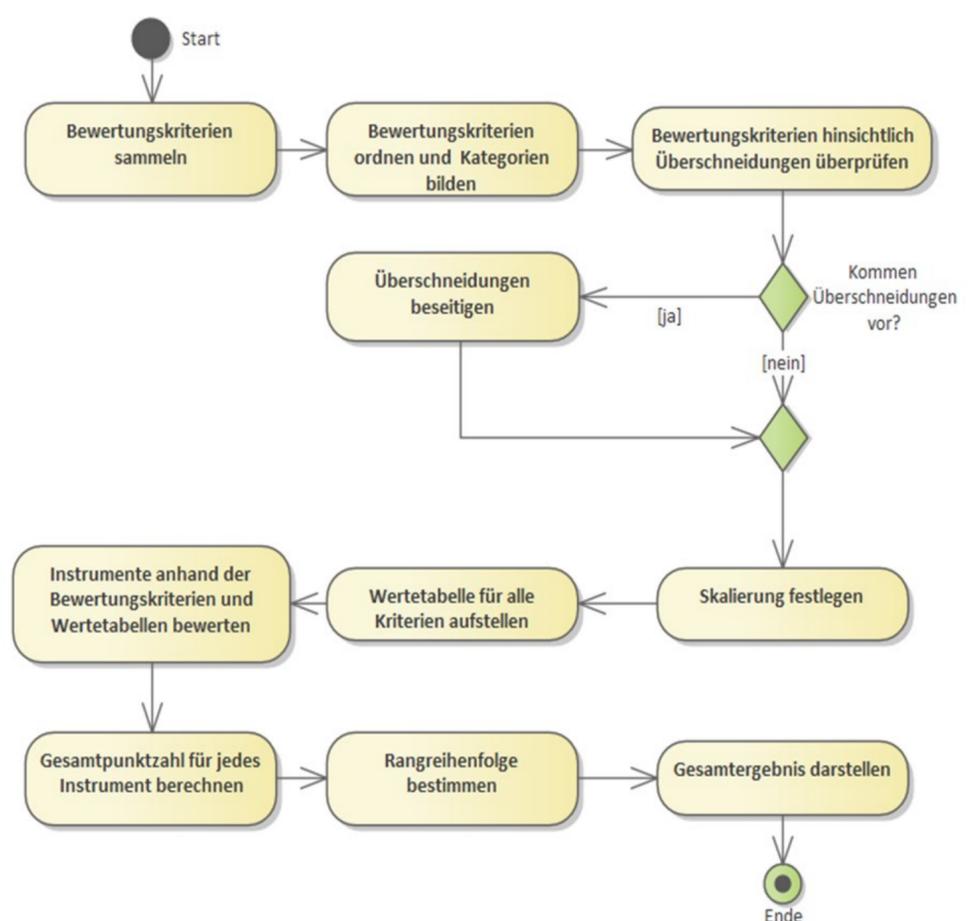


Abbildung: Ablauf des Bewertungsverfahrens

Masterarbeit von Melanie To
Betreut von M.Sc. Markus Tiedemann
Praxispartner: Martin Schiefelbusch NVBW mbH
Bearbeitungszeitraum 10 2019 - 04 2020